

Südfrüchte und Damenstrümpfe

Die Gemischtwarenhandlung Bachmann prägte 100 Jahre lang das Dorfzentrum. Das vom Amerika-Rückkehrer Simon Bachmann gebaute Haus diente in der Nachkriegszeit Franzosen als Unterkunft.

Begonnen hatte alles im Jahre 1889. Damals baute der Kaufmann Simon Bachmann für sich und seine Familie in der Landstraße 7, gegenüber der Brückenwaage, ein neues Wohn- und Geschäftshaus. Über Simon Bachmann ist wenig bekannt. Er war 1849 in Hard geboren, gelernter Metzger und arbeitete eine Zeit lang in den USA.

Als er 1908 starb, führte seine Frau Katharina den Laden als „Sim. Bachmann's Erben“ weiter. 1921 übergab Katharina Bachmann den Laden an ihren 22-jährigen Sohn Karl. Der hatte die Handelsschule in Lustenau besucht und war 1917 zum Kriegsdienst nach Italien eingezogen worden, wo er in Kriegsgefangenschaft geriet. 1925 heiratete Karl die 25-jährige Ida Zwickle, mit der er drei Kinder hatte.

Florierendes Geschäft

Die „Karl Bachmann Gemischtwarenhandlung“ florierte. Im Geschäft gab es eine bunte Mischung aus Lebensmitteln und Gebrauchsgegenständen zu kaufen. In einer Werbung aus dem Jahr 1930 werden „Südfrüchte, Tabak, Papier- und Schreibwaren, Woll- und Wirkwaren, Herren- und Damenwäsche, Damenstrümpfe und Herrensocken, Damen- und Kinderschürzen“ angepriesen. In diesem Jahr wurde auch das Haus erweitert. Der Anbau bot mehr Platz für Lagerräume und verbesserte den Wohnkomfort der fünfköpfigen Familie und ihrer Angestellten - ein Küchenmädchen und eine Ladengehilfin. Neben dem Laden wurde eine Shell-Tankstelle eingerichtet. Sie bestand bis in die 1950er Jahre hinein.

Das Bachmann-Haus und das französische Militär

Nach dem Krieg wohnten der französische Offizier Pierre Rollot und seine Frau im Haus. Die Familie Bachmann musste von der Wohnung im ersten Stock in den Dachboden ziehen. Laut einem Schreiben von Karl Bachmann war das Zusammenleben nicht einfach: „So-



Die Karl Bachmann Gemischtwarenhandlung in der Landstraße 7. Das Bild wurde Ende der 1930er Jahre aufgenommen.

wohl meine Frau, als auch das Küchenmädchen zittern, wenn sie Mme. Rollot sehen.“ Zehn Jahre teilte sich Familie Bachmann ihr Haus mit französischen Offizieren.

Mitte der 1950er übergab Karl das Geschäft an seinen Sohn Ernst, der es bis zu seinem sechzigsten Lebensjahr führte. Mit seiner Pensionierung im Jahr 1989 endet die Geschichte der Bachmann Gemischtwarenhandlung. Heute befindet sich dort der Weltladen.

1914-2014 – 100 Jahre Erster Weltkrieg

Das Gemeindearchiv möchte in den nächsten Monaten Ihre Familiengeschichten aus dem Ersten Weltkrieg sammeln. Haben Sie Fotos, Briefe, Postkarten, Tagebücher oder andere Gegenstände aus dem Ersten Weltkrieg, die Sie uns zur Verfügung stellen könnten? Haben Sie eine Geschichte oder Anekdote über jemanden zu erzählen, der betroffen war? Bitte teilen Sie uns diese mit, so dass eine Geschichtensammlung im Gemeindearchiv entstehen kann.



Reisepassbild von Karl Bachmann, 1931

Öffnungszeiten Gemeindearchiv
jeden di von 8.30 bis 11.30 Uhr oder
nach Vereinbarung

Philipp Wittwer, T 697-629,
gemeindearchiv@hard.at